



ZITRONENFALTER

Gonepteryx rhamni
Familie der Weißlinge

Langlebigster Falter in Europa

Vorbote des Frühlings

Der Zitronenfalter ist der erste Schmetterling, der im Frühjahr fliegt.



Auf Rotklee auf der Blumenwiese von Bahn 6 neben dem Grün im August

Zitronenfalter als Überlebenskünstler

Warum erscheinen Zitronenfalter schon früh im Jahr?

Sie überwintern als erwachsene Tiere - im Gegensatz zu allen anderen Faltern, die den Winter als Raupe verbringen.

Frostschutzmittel gegen Erfrieren

Die verbleibende Körperflüssigkeit enthält Glycerin als Frostschutzmittel. Dies erlaubt den Faltern relativ ungeschützt in Baumspalten, an Brombeerblättern oder in Efeudickicht bei Temperaturen bis minus 20°C zu überwintern.

Wie überstehen sie Kälte und Frost?

Sie scheiden im Herbst zu Beginn der kalten Jahreszeit ihre im Ruhezustand nicht benötigte Körperflüssigkeit aus.

Früher Saisonstart

Ab März, sobald für eine gewisse Zeit höhere Temperaturen überschritten worden sind, können Zitronenfalter bereits wieder ausfliegen.



An Bahn 8 in der Nähe des Herrenabschlags im August



Wie geht es weiter?

Ab März bis in die erste Mai-Hälfte fliegen die Falter im Paarungsflug in wilder „Jagd“ durch die Luft. Die Paarung erfolgt am Boden und kann bis zu 3 Stunden dauern.

Wählerisch beim Futter für die Raupen – Faulbaum gefragt

Die Weibchen legen ab April ihre ca. 100 Eier einzeln oder paarweise gezielt an Blätter oder Triebspitzen von Faulbaum und Kreuzdorn, wo die Eier sich zu Raupen entwickeln.

Lebensziel erfüllt

Nach der Eiablage stirbt der Falter. Ca. 12 Monate hat er gelebt - die längste Lebenszeit von hiesigen Faltern.

Nun beginnt die Zeit der Raupen.

Aufgabe der Raupen: Fressen – fressen – fressen, etwa von Mai bis Juni an Blättern des Faulbaums. Nach 3 - 7 Wochen verpuppen sie sich und hängen dann als Puppe waagrecht an Ästen.

Schlüpfen der Falter
Zwischen Ende Juni und Anfang August erscheinen die Falter.



Nektarpflanzen der Falter im Sommer

Bevorzugt Pflanzen mit roten Blüten wie Kratzdistel, Blutweiderich, Sommerflieder, im Bild an Karthäusernelke an Bahn 6 im Juli

Sommerschlaf

Im Sommer sind die Falter nur kurz unterwegs. Schon etwa zwei Wochen nach dem Schlüpfen aus der Puppe legen sie wieder eine Ruhephase ein, einen Sommerschlaf.

Herbstflug

Nach etwa zwei Monaten Ruhezeit fliegen die Falter zum Herbst hin wieder aus, bis die Temperaturen kühler werden und sie sich auf die Winterstarre einrichten.

Grund für die Langlebigkeit der Falter könnten die zwei Ruhephasen im Sommer und Winter mit stark vermindertem Stoffwechsel sein.

Woran lässt sich der Zitronenfalter erkennen?

Flügel der Männchen intensiv zitronengelb mit unscheinbarem orangefarbenem Fleck
Flügel der Weibchen grünlich blass, weißlich.

Größe: Flügelspannweite 50 bis 55 mm

Nicht mit Kohlweißlingen verwechseln!

Die Flügel der Zitronenfalter haben Zipfel, Kohlweißlinge nicht!

Im Sitzen klappen Zitronenfalter ihre Flügel immer zusammen.



Zitronenfalter



Kohlweißling

Lebensraum

Gebiete, in denen auch der Faulbaum heimisch ist, d.h. feuchte Au- und Moorwälder sowie Trockenwälder mit Gebüschsäumen.

Am Golfplatz wächst ein Faulbaum am Weg zwischen Bahn 6 und 7 auf der linken Seite.



An Blutweiderich an Bahn 8 neben Herrenabschlag im August